

10.000 Euro mit Verspätung

Unterstützung | Wichtige Arbeit des Palliativ-Fördervereins wurde von Kremser Serviceclubs gewürdigt. Preis des Vorjahres nun übergeben.

Von Martin Kalchhauser

KREMS | Jedes Jahr erhält eine Kremser Initiative eine großzügige Unterstützung von den Kremser Serviceclubs: Lions, Rotary, Kiwanis und Soroptimistinnen entschieden 2020, den Förderverein Palliativ Care zu unterstützen. Corona-bedingt wurde die stolze Spendensumme von 10.000 Euro erst jetzt an die

Empfänger rund um Obfrau Inge Rinke übergeben.

„Die Unterstützung der Clubs ist eine große Anerkennung unserer ehrenamtlichen Arbeit“, dankte Rinke und verwies auf die Ehrenamtlichen, die „den Patienten mit ganzem Herzen zur Seite stehen“. Damit könne auch in deren Ausbildung investiert werden. Die Freiwilligen des Fördervereins begleiten Pati-

enten und Angehörige auf der Palliativstation und zu Hause. Dabei wird eng mit dem Team zusammengearbeitet. Dieses wurde von der Europäischen Gesellschaft für Medizinische Onkologie (ESMO) bereits zum dritten Mal mit deren begehrten Zertifikat ausgezeichnet. In Österreich haben nur fünf Stationen die strengen Kriterien dieser Auszeichnung.



Spendenübergabe vor dem Klinikum Krems: Christine Rassman (Soroptimistinnen Krems Fidelitas), Palliativmedizinerin Gudrun Kreye, Obfrau Inge Rinke, Gabriela Pachtschwöll (Verein Palliativ Care, vorne, von rechts), Sandra Burger (Rotary), Karl Reiter (Kiwanis), Ulrike Blei (Lions) und Andreas Thürridl (Rotary).
Foto: Johann Lechner